



Perfekt gestylt und eine funktionierende Garderobe – Dorothée Vogel hat eine ideale Lösung, Mode nachhaltig zu gestalten.



D

Dorothée Vogel ist eine nachhaltige Modedesignerin. Das behaupte ich, sie ist nicht unbedingt der Typ, der sich irgendwelche Mainstream-Label anheftet. Dorothée Vogel macht einfach, was sie für richtig hält, und das seit über 30 Jahren. Anfangs hatte sie das eigene Label, Annex, manche LeserIn wird sich an die perfekt geschnittene Kollektion erinnern. Vor rund 20 Jahren startete Dorothée Vogel das Konzept Salon Privée. Das sie bis heute in immer mal wieder anderen Locations konsequent durchzieht: Man kommt in einem bestimmten Zeitraum zu ihr, in dem temporären Store

hängt eine Kollektion, die hauptsächlich aus Basisteilen besteht, die Dorothée Vogel schon seit Jahren immer wieder fertigt, plus dem einen oder anderen Stück, das sie sich neu überlegt hat. Man probiert an, wählt dann Stoff und Farben aus und Jupe, Jacke, Hose, Top, Kleid oder Mantel werden konfektioniert zwar, aber mit den individuellen angepassten Massen genäht.

Le Freak c'est chic: So hat Dorothée Vogel (o.), Couture Designerin in Zürich, ihre Firma getauft. Modelle von ihr sind langlebig, ich besitze ein Kleid von ihr von vor ca. 15 Jahren, das längst meine Töchter tragen.

Dorothée, was ist der Vorteil vom Salon Privée?

Die Kundin – und das sind meist Stammkundinnen – kann sich auf den Schnitt und Stil verlassen, er ändert nicht. Der Stoff, den sie aussucht, ist lieferbar, ich habe dafür kein riesiges Warenlager von jedem Teil in jeder Farbe und Grösse. Das spart mir Kosten und ich produziere nur, was wirklich gekauft wird.

Wieso machen das nicht alle Modehersteller?

Der Druck in der Branche ist gross, andauernd etwas Neues liefern zu müssen. Meine Auswahl ist sehr übersichtlich, nämlich meine Highlights, die ich wichtig finde. Bei mir wartet man ein paar Tage, es kostet auch mehr als Fast Fashion, dafür ist es individuell und die Teile sind jahrelang aktuell. Ich praktiziere Modern Couture.

Woher kommen deine Stoffe?

Aus Italien. Und ich produziere meine Mode in der Schweiz und Italien, ich bin überzeugt davon, dass Qualität ein ganz entscheidendes Kaufkriterium sein muss.

Was hat es mit <Rock the Archive>, ein Begriff, den man auf deiner Website findet, auf sich?

Man kann mich buchen für sich zu Hause. Ich räume den Kleiderschrank aus und auf, ändere auch Teile um, schlage Ergänzungen vor. Kurz: Ich mache aus einem unübersichtlichen Kleiderchaos eine funktionierende Garderobe.

Ich bin immer mal wieder um dieselbe Hose von dir herumgeschlichen, konnte mich aber bisher nicht entschliessen, sie zu kaufen. Wie lange habe ich Zeit?

Eigentlich immer. Man kann auf meiner Webseite die früheren Kollektionen durchblättern. Wenn man da etwas findet, kann man auch genau das Teil heute noch bekommen, ich habe alle Schnitte digitalisiert, sie sind jederzeit abrufbar.

Woher nimmst du deine Inspirationen?

Kunst, Reisen, Architektur, Fotografie und 3D-Objekte – ich gehe mit offenen Augen durch die Welt.

dorotheevogel.com